Nr. Projekt	von	bis	TN
<p>1 Brachflächen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Umsetzung ökologischer Anregungen und Gestaltung brachliegender Flächen 2. Grün- und Freiflächengestaltung sowie Renaturierung auf den vorhandenen Brachflächen 3. Bekämpfen von Neophyten z. B. durch vollständiges Heraus-ziehen und Entnahme bzw. durch „Ringeln“ der invasiven Bäume wie Eschenahorn und Robinie auf Brachflächen 4. Ausweitung und Herrichtung von Flächen für den in Entstehung befindlichen Park des Hoffens durch Entfernen von Wildwuchs und Streumüll 5. Vor- und Nacharbeitung sowie Hilfsarbeiten beim Einbringen der gespendeten Bäume für den Park des Hoffens 6. Beseitigung von Streumüll, Wildwuchs und Stockausschlägen zur optischen Aufwertung auf Brachflächen entlang der Saale 7. Kultivierung von Trampelpfaden und Schaffung natürlicher Abgrenzungen 8. Verladung von Grünschnitt, Wildwuchs und entfernter Neophyten in bereitgestellte Behälter 9. Abriss, Flächenentsiegelung und Beräumung auf Brachflächen <p>Im Stadtbild werden Brachflächen durch die Bevölkerung dagegen eher negativ wahrgenommen. Neben der Verwilderung dieser Flächen kommt es durch die Verbreitung von Neophyten zur starken Zurückdrängung wertvoller Wiesenflächen und einheimischer Pflanzen. In diesen Fällen ist eine Renaturierung angezeigt. Solche Renaturierungsmaßnahmen tragen wesentlich dazu bei, das Stadt- und Landschaftsbild erheblich zu verbessern. Gerade in Räumen mit Tourismus- oder Naherholungsfunktionen kommt der Renaturierung brach gefallener Flächen eine hohe Bedeutung zu. Durch die Aufwertung von Brachen soll auch dem Vandalismus und des verbotswidrigen Ablagern von Abfällen vorgebeugt werden. Durch die optische Aufwertung der mit Neophyten zugewachsenen Brachen können Wiesen entstehen, die ehemalige Sichtbeziehungen zur Saale wieder herstellen.</p>	01.11.15	31.10.18	21
<p>2 Digitalisierung und Aufbereitung von Medien</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sichtung ggf. Ordnung der Bestände 2. Ergänzung von Angaben zum Wiederauffinden und ggf. digitalisieren 3. Recherchieren 4. Zusammenfassung der Recherchen in einer Quellenliste <p>Grundgedanke der Maßnahme ist, außerhalb der Pflichtaufgaben den Bürgern und Touristen der Stadt Halle (Saale) Informationsabrufe zu erleichtern. Dies ist durch das zur Verfügung stellen und aufbereiten von digitalen Medien besonders schnell und komfortabel möglich. Diese sind dann entweder jeweils vor Ort, im Intranet oder in Teilen im Internet abrufbar.</p>	01.11.15	31.10.18	10
<p>3 Feuer und Flamme</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Veranstaltungen in den Kindergärten und Schulen selbständig durchführen 2. mit einem Kleinbus der Feuerwehr die Einrichtungen aufsuchen, durch Fachleutearbeitete Präsentation vorführen 3. Gespräche mit den Kindern führen und kleine Experimente ausüben <p>Ziel der Maßnahme ist es, präventiv über den Brandschutz zu informieren. Dies dient der Beseitigung von Wissensdefiziten und der Steuerung von Verhaltensstrukturen von Kindern beim Umgang mit Feuer. Durch das Projekt soll Kindern unter Aufsicht Gelegenheit gegeben werden, ihre natürliche Neugier im Bezug auf das Feuer auszuleben. Dabei können sie Erfahrungen sammeln, die helfen, bestimmte Situationen mit Feuer richtig einzuschätzen.</p>	01.11.15	31.10.18	5

Nr.	Projekt	von	bis	TN
4	<p><u>Biotop und Lebensraumerhaltung</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das einmalige Entfernen von illegal abgelagertem Müll und Streumüll zu Beginn der Bearbeitung eines Flächenabschnittes 2. Beseitigung von Stockausschlägen und unerwünschten Aufwuchs, um die geschädigten Landschaftsabschnitte in ihren ursprünglichen Zustand zurückzusetzen 3. Kultivieren (Renaturierung) von Trampelpfaden, ungenutzten Wegen und/oder durch unsachgemäßen Gebrauch verdichteter Flächen und Wiederherstellung von naturnahem Lebensraum 4. Aufstellen von Schutzzäunen und anderer Schutzmöglichkeiten für Pflanzen und Tiere 5. wenn notwendig Beseitigung von Vandalismusschäden; jedoch ohne Festlegung von zeitlichem Intervall, sondern als Einmalhandlung nach Ereignis 6. Bearbeiten von Trockenrasen, z.B. Entfernen von atypische Pflanzen um die Weiterentwicklung von unerwünschten Gehölzen zu verhindern 7. Streuobstwiesen und Biotope als komplementäre Habitate herrichten 8. Beseitigung von invasiven, nicht standorttypischen, Pflanzen 9. Mahd der naturnahen Wiesen <p>Die Maßnahmeteilnehmer führen manuelle Tätigkeiten zur Verbesserung von Rückzugsmöglichkeiten für Tiere und Pflanzen aus. Biotope mit ihrer speziellen Fauna und Flora sollen wiederhergestellt und/ oder erweitert werden. Beispiele sind Trockenrasenflächen, Felsfluren, Streuobstwiesen, Feuchtwiesen oder Kleingewässer. Bei den Arbeiten werden ökologische Anregungen, Vorschläge und Hinweise des Fachbereiches Umweltamt umgesetzt. Mit diesen Arbeiten soll erreicht werden, dass Fehlentwicklungen in Biotopen entgegengewirkt wird, damit die Fauna solche Umweltfaktoren bietet, in denen die einheimische Arten überleben können.</p>	11.01.16	30.11.18	21
5	<p><u>Prävention durch Präsenz</u></p> <p>Durch einfache Präsenz vor öffentlichen Einrichtungen und Anlagen (Schulen, Kindereinrichtungen, Theater, Schwimmhallen, öffentliche Wege, Parks und Grünanlagen) soll Vandalismus und Ordnungswidrigkeiten vorgebeugt werden. Diese zusätzlichen Streifendienste sollen durch ihre Präsenz außerdem zur Verhinderung von Graffiti-Schmierereien beitragen. Die Projektteilnehmer werden fußläufig in Zweiergruppen in den ihnen nach Postleitzahlen zugeteilten Stadtgebieten durch aufmerksames Beobachten tätig. Durch Erfassen von Sachbeschädigungen und möglichst schnellen Information an die zuständigen Fachbereiche wird eine effektive Unterstützung zur Vorbeugung oder Beseitigung von Vandalismus gegeben. Die Teilnehmer fertigen bildliche und schriftliche Dokumentationen aufgefunder Vandalismusschäden und massiver Verschmutzungen an. Sie erfassen Mängel und Schäden, diese werden dann an die Abteilung Allgemeine Ordnungswidrigkeiten weitergeleitet.</p> <p><u>Im Rahmen der Beschäftigung sollen folgende Tätigkeiten ausgeführt werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - fußläufige Begehung vorgegebener Stadtgebiete für einfache Präsenz zum Schutz von öffentlichen Anlagen und Einrichtungen vor Vandalismus und Ordnungswidrigkeiten - Erfassung und Auswertung vorgefundener Mängel und Schäden - Information an den Fachbereich Sicherheit, Abteilung für Allgemeine Ordnungsangelegenheiten zur entsprechenden Veranlassung 	11.01.16	30.11.18	20
6	<p><u>Stadtwald</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einmaliges Aufsammeln von Streumüll zu Beginn der Bearbeitung des jeweiligen Einsatzortes • Renaturierung von seit Jahren ungenutzter und verwilderter Gehölzflächen • Beseitigung von Stockausschlägen und Wildwuchs • Entfernung von Totholz • Verschönerung von Trampelpfaden • Ausbesserungen an unbefestigten Wegen (Auffüllen von Auswaschungen) • Unkrautbeseitigung auf Wegen • Fortführung der Freilegung von aufgefundenen Meliorationssystemen sowie deren Erfassung und Dokumentation • zusätzliche Papierkorbentleerung im städtischen Waldgebieten <p>Haupteinsatzgebiete sind vor allem der Stadtwald (Dölauer Heide) und die städtischen Gehölze Rabeninsel / Pulverweiden, Peißnitzinsel, Kleiner und Großer Galgenberg, Klausberge, Passendorfer Wiesen, Hufeisensee, Kreuzer Teiche und kleinere Bereiche, die nach Vorgabe des Fachbereiches Umwelt der Stadt Halle (Saale) bearbeitet werden.</p>	18.01.16	17.01.19	18

Nr.	Projekt	von	bis	TN
7	<p>Gesundes Frühstück</p> <p>Durch das Projekt „Gesundes Frühstück“ soll es den Schülern der ausgewählten Grundschulen möglich sein, ein gesundes und ausgewogenes Frühstück einzunehmen. Dazu werden die Projektteilnehmer die Frühstückspläne entwickeln, die Lebensmittel einkaufen, lagern, verwalten, das abwechslungsreiche, gesunde Frühstücksangebot an den Schultagen zubereiten, bereitstellen und erforderliche Nacharbeiten ausführen. Täglich werden bis zu 800 Frühstücksportionen durch die Projektteilnehmer zubereitet und an den Schulen bereitgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln von Frühstücksplänen • Einkauf, Lagerung und Verwaltung der erforderlichen Lebensmittel und Materialien • Zubereitung der Frühstücksportionen • Bereitstellen der Frühstücksportionen an den ausgewählten Schulen • Nacharbeiten (z. B. Säuberung der Küche und der Arbeitsmittel). 	15.02.16	30.11.18	12
8	<p>Logistik für Gesundes Frühstück (Fahrer)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Transport von Materialien für Gesundes Frühstück 2. Transport bei Sponsoring- und Spendenabholung 3. Transport von TN zum Arbeitsort 4. Säuberung und Pflege der Transportfahrzeuge zum Erhalt des Gebrauchswertes <p>Die Teilnehmer werden für eine effiziente, sparsame und ständig verfügbare Mobilität des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle tätig. Es soll der optimale Einsatz von Fahrzeugen in Maßnahmen des 2. Arbeitsmarktes bewirkt werden. Durch den Einsatz des Fahrerpools wird eine Intensivierung der logistischen Transporte von Teilnehmern zu den auch innerhalb eines Tages wechselnden Arbeitsorten und dem An- und Abtransport von Materialien, die zur Durchführung der Projekte benötigt werden oder durch diese entstehen, erreicht werden.</p>	15.02.16	30.11.18	5
9	<p>Veranstaltungen, Museen, Ausstellungen</p> <p>Den Schwerpunkt legt das Projekt auf die Hilfe und Unterstützung in den Ausstellungen, Veranstaltungen und Events in Archiven, Bibliotheken, Museen und anderen geeigneten Orten (z. B. Ratshof). Es ist beabsichtigt, durch die Unterstützung bei zusätzlichen Ausstellungen und Events zu einer deutlichen Aufwertung beizutragen, die Durchführung zu erleichtern, individueller und zielgruppenspezifischer zu gestalten und mehr Gästen den Zugang zu Kunst, Kultur und Unterhaltung zu ermöglichen.</p> <p>Einsatzorte: Ratshof, Künstlerhaus 188, Salinemuseum, Stadtarchiv, Stadtmuseum, Stadtbibliothek</p>	15.02.16	30.11.18	15
10	<p>Alimentation in Vorschuleinrichtungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erstellen von Angeboten zum gemeinsamen Kochen und Backen entsprechend der Altersgruppe, Entwickeln und Ausprobieren von Rezepten - zusätzliche Beschäftigungsangebote zum Thema gesunde Ernährung - Sprachspiele und Aufmerksamkeitsübungen rund um das Thema Ernährung und Mahlzeiten - erlernen familiärer Tischkulturen - gestalten von kulturvollen Tischkulturen - Vorbereitung von gruppenbezogener Frühstücks- und Vesperversorgung durch Planung, Einkauf und Zubereitung (z. B. Buffetgestaltung) mit den Kindern - Schaffung von Möglichkeiten, um eine individuelle Selbstbedienung an jedem Kindertisch zu ermöglichen (z. B. durch Aufteilung der Essensportionen in Gruppenportionen für 4-6 Kinder) - Unterstützung der Kinder bei der Selbstbedienung (z. B. Beratung über die Menge der einzelnen Speisekomponenten) - Gestaltung von zusätzlichen Obstmahlzeiten; Anrichten der Teller - Wissensvermittlung zu Obst- und Gemüsesorten und regelmäßiges Probieren der unbehandelten Frischwaren - gemeinsames Nachbereiten des zusätzlich anfallenden Geschirrs und Bestecks - bestücken des Geschirrspülers mit dem zusätzlichen Geschirr des Frühstücks / Vespers sowie der zusätzlich anfallenden Schüsseln - Gestaltung von thematischen Wandzeitungen und Ausstellungen zum Thema gesunde Ernährung (Ernährungspyramide) - Herstellung von Tischdekorationen entsprechend der Jahreszeiten oder Feierlichkeiten (Ostern, Weihnachten). 	01.05.16	30.11.18	15